FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Worm, Andreas
Richtsteig, Samuel Gottlieb
Francke, Gotthilf August

Tarangambadi, 01.01.1731-31.12.1731

22. September 1731

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176705

Visual Library

Anno 1731. Septbr.

Tempeln und Bramanen zu finden. Es fehlet also nur an Arbeitern, die man am liebsten aus der Nation selbsten nimmt. Der Catechet hat sich nun zwar etwan beyder Sache bemüht, hat aber dieses mal es noch nicht zu Stande bringen können. Doch ist Hoffnung, daß es sich mit der Zeit fügen werde, so es anders dem Vorsatz göttlichen Willens gemäß ist.

Unterwegs hat er sich auch einige Tage bey der Wedârniamsche Gemeine zu Tuleichiapadnam, Panschinitulam und Agâttiampalli aufgehalten, und einen jeden mit Lehre und Vermahnung zu erbauen gesucht. Einem kranken Kindlein hat er, auf Begehren der Eltern, die noch Catechumenen sind, die Heil. Taufe gegeben, einer alten Witwe Römischer Religion, auf ihre Bitte, aus dem dritten Artikel eine Vorbereitung zum seligen Tode gehalten, und die noch heydnische Anverwandten der ernstigen ermahnet, ihre Bekehrung zu dem lebendigen Gott nicht länger aufzuschieben.

Wir gaben ihm ein Ermunterungs-Schreiben an die Malabarischen Christen mit. Als er nun nach Sundirawâniapadnam auf der Malabarischen Grenze kommt, so warnen ihn die Leute, daß man bey Passirung des dasigen Castells Pawanagiri-Kôttei, itzo dem Tanjaurischen Könige zugehörig, seine bey sich habende Briefe visitiren würde. Weil sie also aus dem Inhalt des Briefes leicht hätten Gelegenheit nehmen können, der Religion wegen ihm Verdruß anzuthun; so hat er denselben in sein Diarium abgeschrieben, und hernach zerrissen. In dem dortigen häufigen Gebüsche ist er auf der Tiger wegen, die viel Vieh, auch Menschen angegriffen, in Gefahr gewesen, doch durch göttlichen Schutz glücklich durchgekommen. Sonst ist itzo daselbst wohlfeile Zeit.

Portugiesischer Grammatic dritter Theil.

Den 22. Septbr. ward der vierte Theil der Portugiesischen Grammatic fertig. Selbiger besteht aus einem Portugiesisch-Malabarischen Vocabulario,

da

da die Malabarischen Wörter, außer ihren eigenen, auch mit Portugiesischen Buchstaben exprimirt sind. Im Anhang befinden sich besonders die Namen der Zahlen, Länder, Städte, u. d. g. nebst den Declinationen, wie auch einem kurtzen Unterricht das Malabarische aufzusprechen. Bey dem Titel aber ist angedeutet eine hinlängliche Anweisung zur Pronunciation des Portugiesischen, verglichen mit andern Europäischen Sprachen.

Almosen aus Teutschland.

Den 24. Sept. wurden uns die in Teutschland zum Missions-Werk gesammelte Almosen, von Madras aus, dahin sie mit Englischen Schiffen übermacht waren, durch göttliche Vorsorge wohl behalten und richtig eingehändiget. Gott lasse, der lieben Wohlthäter Absicht gemäß, dieselben zur Beförderung eines reichen geistlichen Segens allhier gedeyen!

Taufe einer heidnischen Familie.

Den 29. Sept. heute wurde der Mann aus Eruckidtänthchéri, von dem unterm 27. Jan. gemeldet worden, daß er nicht können zum Entschluß kommen, sich zur Christlichen Religion zu bekennen, zusamt seinem Weib getauft. Weil sie sich so lange geweigert hatten, so war es nun desto erfreulicher, daß sie den Christlichen Unterricht und Vorbereitung zur Heil. Taufe nicht allein gern annahmen, sondern auch selbst drum anhielten. Ihre Familie ist aber noch getheilt. Die Söhne waren im Christenthum unterrichtet: über die Töchter aber haben sie nicht so viel Macht mehr, weil sie schon an heydnische Männer vorlängst versprochen sind.